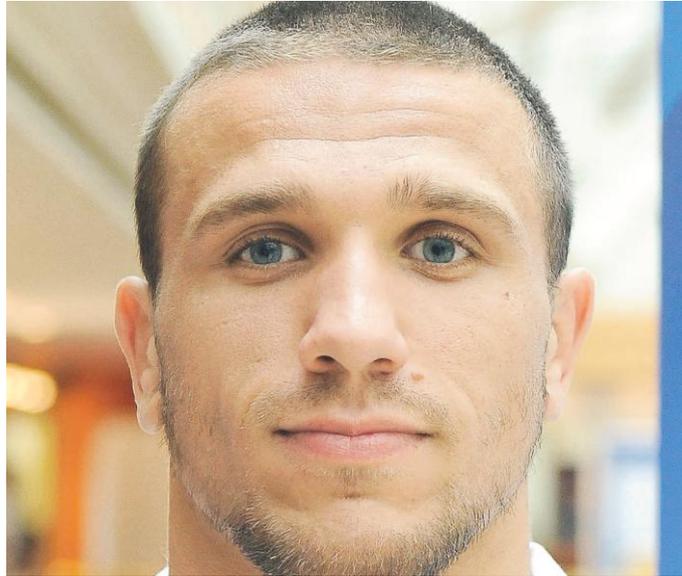


## Amers leise Medaillen-Hoffnung Trainingspartner als „Edel-Fan“



*Machte sich in den letzten Tagen rar, will sich heute aber ins Rampenlicht kämpfen: Amer Hrustanovic*

Für Ringer Amer Hrustanovic ist heute der wichtigste Tag seiner bisherigen Karriere. Als einziger ÖRSV-Aktiver hat er sich für Olympia in London qualifiziert, seine Klasse bis 84 Kilogramm im griechisch-römischen Stil ist ab 14.00 Uhr MESZ an der Reihe. In einem sehr ausgeglichenen Feld ist für fast jeden der 20 Athleten eine Medaille möglich, daher hat auch der Österreicher leise Hoffnungen.

Dass der Athlet vom A.C. Wals fast jeden besiegen kann, hat er im vergangenen September bei der WM in Istanbul durch Erfolge gegen den armenischen EM-Dritten Artur Shahinyan und den kubanischen Vizeweltmeister Pablo Enrique Shorey Hernandez bewiesen. Nationaltrainer Peter Kosmata: „Durch Amer wird Österreich von den klassischen Ringer-Nationen wieder ernst genommen!“

„Amer ist gewaltig drauf, in absoluter Olympia-Form“, erklärte Trainingspartner Florian Marchl. Seit der Anreise am Donnerstag haben die beiden viermal trainiert, während des Wettkampfs wird Marchl mit einer Schar von rund 40 Schlachtenbummlern auf der Tribüne sitzen. Sie alle wollen ihren Liebling von Sieg zu Sieg treiben...

Seit einer Woche hat Hrustanovic Gewicht gemacht, von 90 kg musste er bis zur gestrigen Abwaage auf die geforderten 84 abspecken. In den Tagen vor seinem Bewerb hat er sich abgeschottet und ganz auf den bevorstehenden Bewerb konzentriert. „Ich war auch noch nicht in der Wettkampfhalle“, so der 24-Jährige, der erst heute seine Auslosung erfahren wird: In Runde eins wartet mit dem Südkoreaner Lee Seyeol ein durchaus schlagbarer Gegner.

Auch Kosmata hat ein gutes Gefühl. „Amer war total locker in letzter Zeit. Aber in den Tagen vor dem Bewerb wird er introvertiert. Er braucht das, dass er sich total von der Umwelt abschottet.“ Nun käme es nur noch darauf an, wie sich der Heeressportler auf seinen Kampf fokussieren kann. „Wenn er es schafft, dann ist viel möglich“, so der Coach.